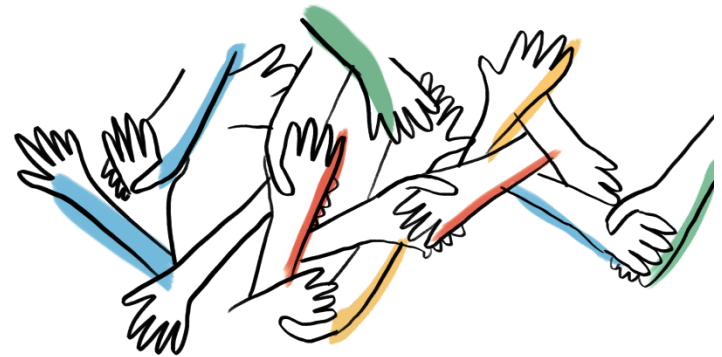


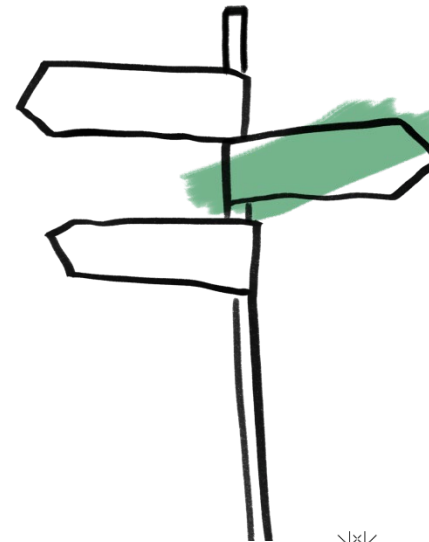
Strukturen des Präventionsprojektes in Basel

Fachveranstaltung Pädosexualität

Basel, 12.11.2020



1. **Rückblick**
2. **Notwendigkeit Neulancierung**
3. **Strukturen**



Der Beginn

- Ende der 90er Jahre bereits Angebot Pädosexualität auf freiwilliger Basis:
 - Gruppentherapie
 - Einzeltherapie
- Zunehmendes Angebot auch für illegalen Internetpornographiekonsum ab 2003 (Anbieter «Landslide», Operation «Genesis»)

Die Weiterführung

WEITERE INFORMATIONEN

ORT

Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel
Forensisch-Psychiatrische Klinik
Wilhelm Klein-Strasse 27
CH-4012 Basel

KONTAKT?

Für weitere Fragen melden Sie sich bitte unter:
E-Mail: praeventation@upkbs.ch
Tel. 061 325 52 94
Mo-Fr 08:00-12:00 und 13:00-17:00 (Sekretariat)

SO ERREICHEN SIE DIE UPK

- › mit dem Bus Nr. 36: Haltestelle «Im Wasenboden» oder «Luzernerring»
- › mit dem Bus Nr. 50: Haltestelle «Im Wasenboden» oder «Friedrich Miescher-Strasse»
- › mit dem Tram Nr. 3: Haltestelle «Luzernerring»
- › mit der S-Bahn, grüne Linie: Haltestelle «Basel St. Johann»
- › mit dem Auto: Autobahnausfahrt «Euro Airport»

Eine ausführliche Wegführung finden Sie unter
www.upkbs.ch/ueber-uns/standorte

BITTE BEACHTEN

Es sind keine Parkplätze vorhanden.

SEX

EGAL – LEGAL – ILLEGAL?

START DES PRÄVENTIONSPROJEKTS DER
UPK BASEL IST DER 01.04.2014

Die Weiterführung

- Angebot für Menschen, die eine sexuelle Erregbarkeit durch Kinder oder Jugendliche verspüren und/oder Missbrauchsabbildungen konsumieren und aus diesem Grund therapeutische Hilfe suchen
- Behandlung unter Schweigepflicht; Anonymität nur bei eigener Kostenübernahme

Die Weiterführung

Datum: 02.08.2014

Basler Zeitung

Basler Zeitung
4002 Basel
061/ 639 11 11
www.baz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 59'124
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Themen-Nr.: 536.026
Abo-Nr.: 1094410
Seite: 11
Fläche: 30'901 mm²

Pilotprojekt bietet Pädophilen Hilfe an

Zwei Männer machen vom Angebot der Forensisch-Psychiatrischen Klinik Gebrauch

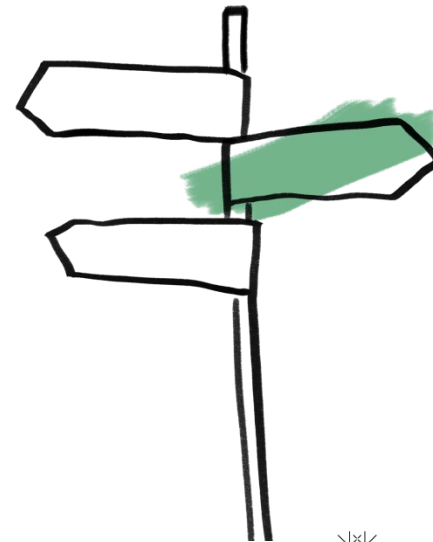
Von Dennis Dollinger

Basel. Fachleute schätzen, dass einer von 100 Männern pädosexuell veranlagt ist – in Studien geben 20 bis 30 Prozent der Kinder und Jugendlichen an, bereits einmal sexuell missbraucht worden zu sein. Doch nicht jeder Pädosexuelle wird zum Täter. Ein Teil der Betroffenen verfügt über ein Problembewusstsein und ist offen für professionelle

illegales pornografisches Material zu konsumieren, gefestigt werden», sagt Hachtel. Die pädophilen Patienten müssen lernen, so mit ihren Wünschen umzugehen, dass für potenzielle Opfer und sie selbst kein Schaden entsteht. Hachtel: «Pädophilie ist nicht heilbar. Unser Ziel ist es, dass die Menschen, die zu uns kommen, es schaffen, ein Leben zu führen, das mit den Normen der Gesellschaft im Einklang ist.»

18, der älteste 70 Jahre alt. Die berufliche und private Situation unterscheidet sich ebenfalls stark. «Das geht vom alleinstehenden Berufsmann bis zum verheirateten Handwerker», sagt Geschäftsführerin Monika Egli-Alge. Das Forensische Institut Ostschweiz und die Forensisch-Psychiatrische Klinik Basel orientieren sich an einem Modell, das bereits an acht deutschen Zentren angeboten wird. «Bewährt sich diese Thera-

1. **Rückblick**
2. **Notwendigkeit Neulancierung**
3. **Strukturen**





UPK

Basler Pädophile wollen nicht in die Therapie - nur zehn haben sich freiwillig gemeldet

von [Leif Simonsen](#) - Schweiz am Wochenende • [13.1.2018](#) um 09:30 Uhr



Ein Prozent der Männer hat eine Vorliebe für Kinder. Seit 2014 haben sich für ein Basler Pilotprojekt der UPK aber nur zehn Freiwillige gemeldet. Die Hemmschwelle ist offenbar grösser als gedacht

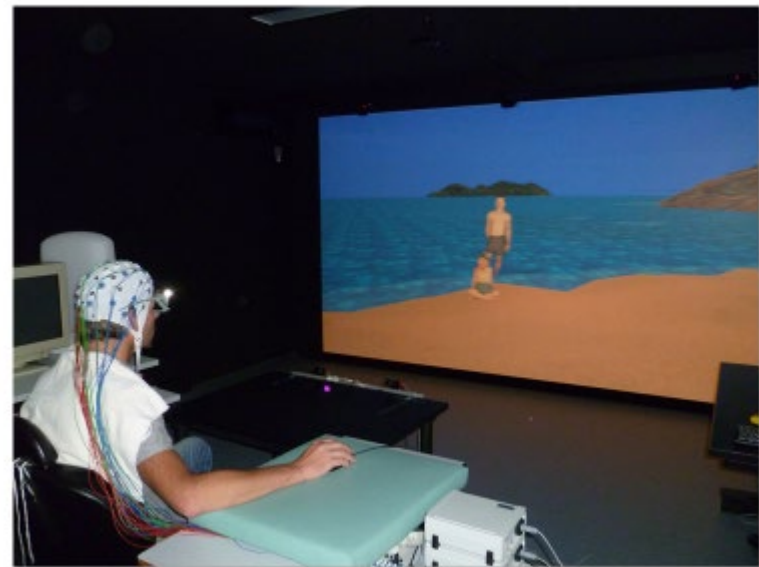
Die Bilanz ist ernüchternd. Seit knapp vier Jahren bieten die Universitären Psychiatrischen Kliniken (UPK) eine Präventionstherapie für Pädophile an. Die Idee: Männer mit einer sexuellen Vorliebe für Kinder sollen nicht erst behandelt werden, wenn sie straffällig geworden sind. Die Hoffnung, wonach sich viele Freiwillige melden würden, hat sich nun aber zerschlagen. Lediglich zehn Pädophile haben seit 2014 aus freien Stücken entschieden, sich in Behandlung zu begeben. Henning Hachtel, Leitender Arzt der UPK-Erwachsenenforensik, räumt ein, dass er sich vom Pilotprojekt mehr erwünscht hätte. Nicht zuletzt, weil in den Schweizer Medien zum Zeitpunkt der Lancierung breit darüber berichtet wurde.

Die Hemmschwelle ist offenbar grösser als gedacht. Zwar erreichten immerhin 50 Anfragen nach den neuen Therapiemöglichkeiten die UPK. Bei vielen seien dies allerdings nur die Angehörigen gewesen, sagt Hachtel. Dabei hätte die Präventionstherapie eine grosse Klientel. Experten vermuten, dass rund ein Prozent der Männer

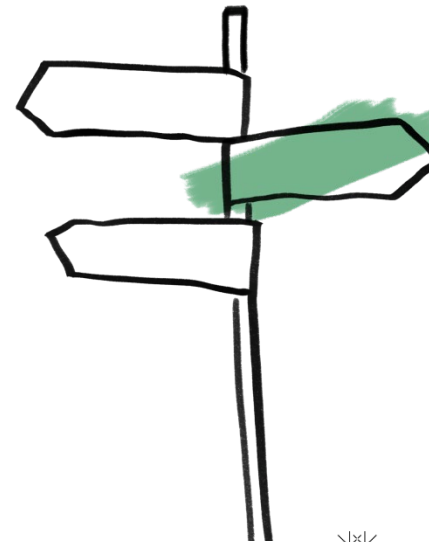
Begleitforschung

- Messung von Präferenzindikatoren und impliziter Parameter bei Pädophilie
 - SNF Projekt und BJ Modellversuch (MIPS)
 - klinische Studie EISIP

Virtual Reality



1. **Rückblick**
2. **Notwendigkeit Neulancierung**
3. **Strukturen**



Kooperation

- Sexualmedizin Universitätsspital Basel
 - PD G. Sartorius, Prof. Bitzer
 - Informationen über Behandlungsangebot auf Homepage unispital-basel.ch

Behandlungsangebot problematische sexuelle Neigungen

Dieses Behandlungsangebot richtet sich an Personen, welche besorgt sind, möglicherweise problematische sexuelle Handlungen an anderen durchführen zu wollen oder, weil sie solche bereits durchgeführt haben. Das Angebot richtet sich sowohl an Erwachsene als auch an Jugendliche. Es ist kostenlos und durch die Schweigepflicht kann ein geschütztes Behandlungsangebot gewährleistet werden (z.B. bei pädophilen Neigungen).

Sie können sich mittels nachfolgenden Kontaktmöglichkeiten mit erfahrenen Therapeuten in Verbindung setzen:

Tel. +41 61 325 55 22

✉ praevention-medizin@unibas.ch

Die Kontaktzeiten sind jeweils dienstags von 08.00- 10.00 Uhr und donnerstags von 17.00- 19.00 Uhr.

Kooperation

- UPK Basel

- Prof. U. Lang, Prof. C. Huber

- Räumlichkeiten Kornhausgasse

- Informationen über Behandlungsangebot auf Homepage

- <https://www.upk.ch/erwachsene/hilfe-bei/abweichenden-sexuellen-neigungen.html>

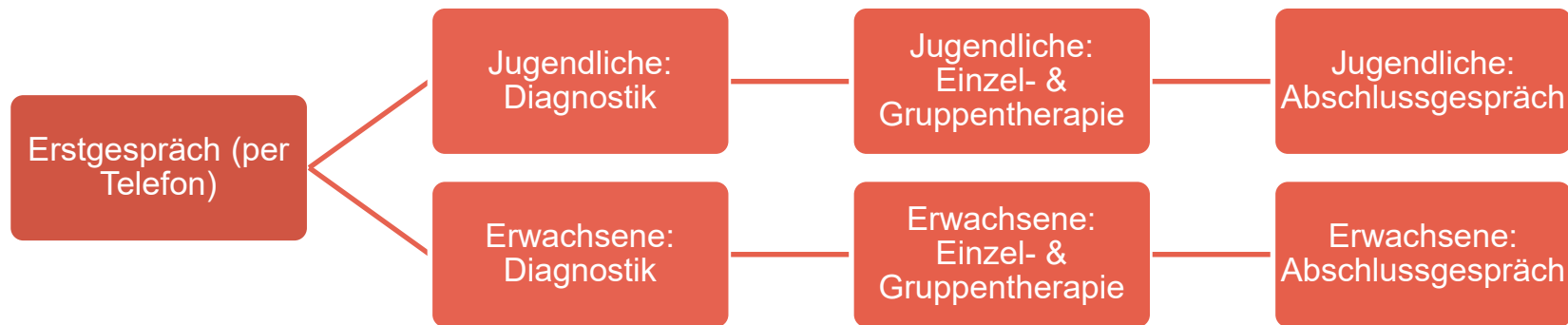
Abweichende sexuelle Neigungen

Haben Sie Bedenken wegen Ihrer sexuellen Neigung? Fühlen Sie sich sexuell zu Kindern hingezogen?

Haben Sie Angst davor verbotene sexuelle Handlungen an anderen durchzuführen, bzw. haben dies bereits getan?

Bereiten Ihnen Ihre sexuellen Phantasien Sorgen?

Flowchart



Boostersitzungen nach Bedarf

Strukturen

| | Jugendliche | Erwachsene |
|-------------------|--|------------------------------------|
| Erstgespräch | Anlauf- & Beratungsstelle | |
| Diagnostik | Allgemeine - & Sexualanamnese, evtl. Labor | |
| Einzeltherapie | Strukturiert, einzelfallbezogen | Strukturiert, einzelfallbezogen |
| Gruppentherapie | Strukturiert, manualisiert | Strukturiert, manualisiert |
| Abschlussgespräch | Subjektive Verbesserung Leidensdruck und/oder Problemverhalten, Beurteilung Beratung (inkl. evtl. Verbesserungsvorschläge) | |
| Boostersitzungen | Nach individuellem Bedarf; Auffrischung therapeutischer Inhalte | |

Kontakt

- Email:

praevention-medizin@unibas.ch

- Telefonnummer:

+41 61 325 55 22

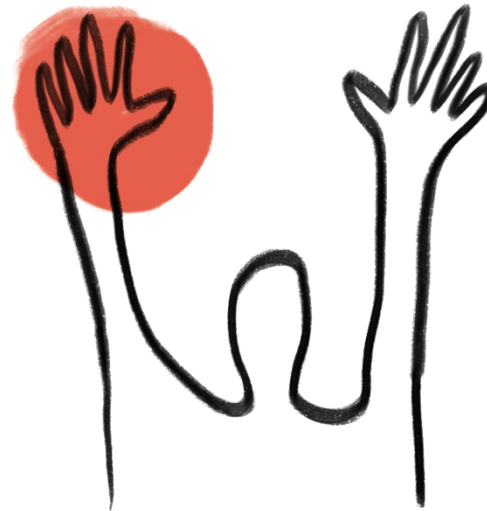
Die Kontaktzeiten sind jeweils montags von 17–18 Uhr, mittwochs von 17–18 Uhr und freitags von 8–10 Uhr.

- Erstkontakte unsererseits durch **Fachperson**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Eine **Teilnahmebestätigung** für den Livestream kann per Mail angefordert werden:

erwachsenenforensik@upk.ch



UPK Basel

Wilhelm Klein-Strasse 27, 4002 Basel
Telefon +41 61 325 51 11, Fax +41 61 325 55 12
info@upk.ch, www.upk.ch



Universität
Basel

UPK

Universitäre
Psychiatrische Kliniken
Basel